

Stadt theater

Leitung: Bruno Max

Mödling

SPIELPLAN

2017/18

HIER
BEI UNS
WIRD
NICHT
GESPART!*



* (ZUMINDEST NICHT
ANMUT, SCHWEISS UND MÜHE)

DAS STADTTHEATER. DAS PROGRAMM.



Liebe Freunde des Stadttheaters Mödling!

Mödlinger Theater-Freunde sind in einer wahrlich beneidenswerten Lage! Denn nur ganz wenige Städte in Niederösterreich können ihrem geschätzten Publikum ein regelmäßig und vor allem in höchster Qualität bespieltes Theater bieten!

Gemäß unserem klaren Bekenntnis zu einer lebendigen Kulturstadt stellt die Stadtgemeinde Mödling für den Betrieb auch alljährlich die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung. Als Bürgermeister der Stadt Mödling bekenne ich mich auch in budgetär nicht immer leichten Zeiten klar zur Förderung unserer kulturellen Leitinstitution. Und freue mich schon jetzt auf das spannende Programm der Saison 2017/2018.

Der große Erfolg unseres Stadttheaters ist natürlich in erster Linie dem engagierten Mastermind, unserem geschätzten Direktor, Regisseur und immer wieder auch Schauspieler Prof. Bruno Max geschuldet. Sein Ideenreichtum, seine ansteckende Kreativität und ein professionell agierendes Ensemble mit vielen Publikumslieblingen garantiert auch heuer ein abwechslungsreiches Theaterjahr.

Unser wunderschönes Jugendstil-Stadttheater liegt eingebettet im Herzen der Stadt, die auch rundherum viel zu bieten hat! Ich darf Sie herzlich einladen vor oder nach dem Theaterbesuch unsere abwechslungsreiche Gastronomie und die vielen Geschäfte zu besuchen. Denn auch abseits der kulturellen Genüsse gibt es in unserer Stadt vieles zu entdecken!

Freuen wir uns gemeinsam auf eine weitere tolle Saison auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Und wer glauben sollte, Bruno Max und seine Inszenierungen bereits gut zu kennen, der darf jedes Jahr aufs Neue lustvoll irren!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

LAbg. Hans Stefan Hintner, Bürgermeister



Liebe Theaterbesucherin! Lieber Theaterbesucher!

In inhaltlicher Hinsicht gelingt es Prof. Bruno Max Jahr für Jahr einen abwechslungsreichen Spielplan auf die Beine zu stellen, der durch die Auswahl unterschiedlichster Thematiken und durch die zeitgemäßen und originellen Inszenierungen und ein hervorragendes Ensemble sich den Erfordernissen der Gegenwart stellt. Jede Produktion wird so zu einem ganz besonderen kulturellen Erlebnis.

Aber ebenfalls hervorzuheben ist, dass unser Theater für alle Menschen offensteht. Mit günstigen Preisen und attraktiven Ermäßigungen können auch jene Menschen in den Genuss eines hochqualitativen Theatererlebnisses kommen, für die dies aus finanziellen Gründen anderswo nicht so leicht möglich wäre. Das beinhaltet auch die Teilnahme an der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“. Ich gratuliere dem gesamten Team des Stadttheaters Mödling, wir sind stolz auf unser Stadttheater!

Liebes Publikum, haben Sie unvergessliche Theaterabende in unserem schönen Mödling und seien Sie auch eingeladen, unser weiteres Kulturangebot wie die Kulturtage, die LITEROTIK-Nacht, die Krimi-Nacht, die BUCH-THEATER-Veranstaltungen, die zahlreichen Ausstellungen, Galerien und Musikveranstaltungen zu nutzen. Besuchen Sie uns auf Facebook (Kultur Mödling) sowie auf www.moedling.at!

Herzlichst

Ihre

Dr. Karin Wessely, Stadträtin für Kultur



Hochverehrtes Publikum!

Schon volle zwanzig Jahre darf ich mit meiner bunten Truppe in unserer wunderbaren Stadt Mödling Theater machen und auch in diesem Jahr wollen wir ins Volle greifen und rufen deshalb **„hier bei uns wird nicht gespart!“**. Dass es da nicht ums Geld Verschenden gehen kann (wie es jetzt vielleicht die paar wenigen kulturfeindlichen Erbsenzähler, die keinen Einblick in unser knappes Budget haben, wider besseres Wissen fabulieren könnten), sondern darum, niemals an kreativen und frechen Ideen, Mut zum Neuen, auch zum Unbequemen und vollem Ganzkörpereinsatz zu sparen, liegt wohl für alle, die unsere bisherige Arbeit kennen, auf der Hand. Man kann am Theater nicht auf Sparflamme leben, man muss brennen!

Also sparen wir nicht an Angeboten für unser Publikum: Wie immer gibt es attraktive Abonnements für jeden Spieltag und jedes Geldbörse und weiterhin im Vergleich zu anderen Häusern sehr günstige Kartenpreise für alle.

Wir sparen nicht an großen Autoren: Von Brecht bis Molière, von Horváth bis LaBute sind viele bekannte Autoren mit ihren besten Stücken vertreten, vom Klassiker bis zum Gegenwartsautor.

Wir sparen nicht wichtige Themen aus: Viele unterschiedliche Facetten der menschlichen Existenz werden auf den Prüfstand der Bühne gestellt, von den essentiellen Sorgen und dem latenten Wahnsinn unserer Zeit wird nicht geschwiegen. Auch die Unterhaltung wird (mit Haltung) mit vollen Händen unters Volk geworfen.

Wir sparen weder Anmut noch Mühe, weder Geduld noch Verstand, mit unseren künstlerischen Mitteln all dem gerecht zu werden, was es braucht, um in einen ehrlichen Diskurs mit einem aufgeschlossenen Publikum zu treten, dass unserer Arbeit – auch nach zwanzig Jahren – soviel Treue und Zuneigung entgegen bringt. Und da ist es besonders schön, dass unsere weitere Existenz nun von Seiten der Stadt Mödling bis 2020 bereits vertraglich gesichert ist!

Vor kurzem habe ich da einen besonders fies und dummen Satz gehört: „Es ist gar nicht die Aufgabe der Öffentlichen Hand, Theater zu subventionieren, denn damit werden doch nur wieder Eliten gefördert. Denn nur Besserverdienende und Gebildete gehen ins Theater. Bauen wir doch lieber zum Beispiel mehr Krankenhäuser!“ Abgesehen von der atemberaubenden Ignoranz und den mindestens drei offenen Unwahrheiten in nur einem Satz: Mein persönliches Credo lautet: **„Die Kranken brauchen ihre Krankenhäuser. Die Gesunden brauchen ihr Theater.“** Denn Theater ist eine Ladestation für unsere Menschlichkeit, es ist eine Raststätte für die Seele. Ein Ort, an dem humanistische Werte abseits des Hamsterrades der Kosten-Nutzenrechnung zählen und Empathie statt Ellenbogen erlebt werden kann. Und für uns, die „Kascherln“, wie wir uns manchmal untereinander nennen, ist Theater einfach ein Stück Heimat im besten Sinne.

Sparen SIE bitte nicht an Ihrem Interesse für unsere fortlaufenden Operationen am offenen Herzen. Ob es nun Komödien, Dramen oder Experimente sind, Klassiker, Zeitgenössisches oder Selbstentwickeltes.

Und sparen Sie bitte nicht am Ende mit ihrem Applaus!

Ich wünsche Ihnen – und uns – viel Vergnügen mit der Spielzeit 2017/18!

Ihr


Prof. Bruno Max



Foto: Robert Stuc, Christina Saginth, Alexander Rossi,
RRemi Brandner sowie Mitglieder des Ensembles
in **JACOBOWSKY UND DER OBERST** (2017)

Blick zurück

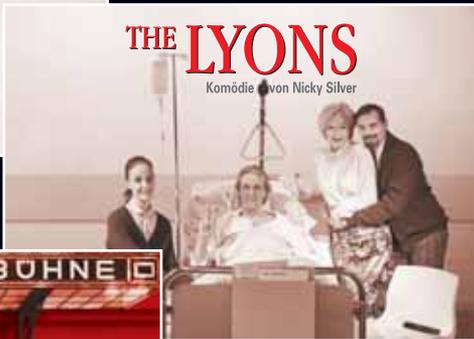
LOVERS & FOOLS

Liebes-Songs, -Szenen und -Sonette von William Shakespeare



THE LYONS

Komödie von Nicky Silver



JACOBOWSKY UND DER OBERST

Die Komödie einer Tragödie von Franz Werfel



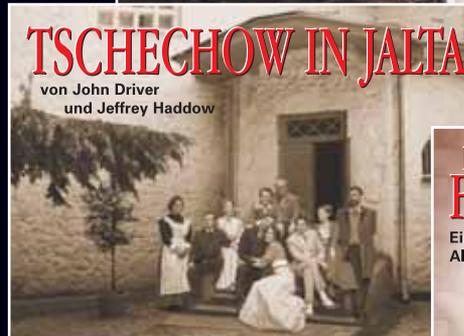
DIE ZOFEN

von Jean Genet



TSCHECHOW IN JALTA

von John Driver und Jeffrey Haddow



DIE FLEISCHBANK

Eine Ballade von Alfred Paul Schmidt



MÖDLINGER BÜHNE

Elfter Mödlinger Theater-Ball im

Städt. theater Mödling

EINE ITALIENISCHE NACHT ODER

„ICH STELE DEN ANTRAG, DASS WIE UNS NICHT STÖREN LASSEN“

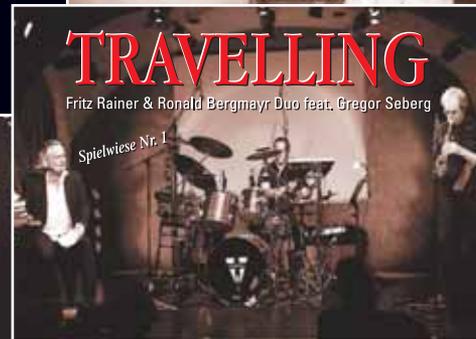
Komödie nach Ödön von Horváth



TRAVELLING

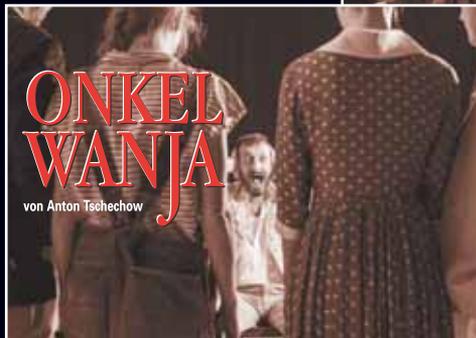
Fritz Rainer & Ronald Bergmayr Duo feat. Gregor Seberg

Spielweise Nr. 1



ONKEL WANJA

von Anton Tschechow



Spielweise Nr. 2

Das Fremde in uns

BASH

NEIL LAURIE



DER HERR DER ZWIEBELRINGE

Ein Gasparwanisch-erisches Waldspielgebilde durch magische Wälder



Das war die Saison 2016/17

SIEBZEHN / ACHTZEHN

DIE STÜCKE

- Frau Müller muss weg
- Der gute Mensch von Sezuan
- Die Reichsgründer oder Das Schmirz
- Der jüngste Tag
- Donadieu
- Tartuffe
- Der Preispokal
- Fettes Schwein
- Tea & Sympathy

PLUS

- Die Nacht der Spezialisten
- Filmclub Capitolino
- Silvesterkonzert des MSO
- Philharmonia-Zyklus Mödling

Achtung! Alle Angaben vorbehaltlich notwendiger Programm- oder Terminänderungen sowie vorbehaltlich Druck- und Satzfehlern.

Weitere Auskünfte sowie Abo-Bestellungen telefonisch unter:
Beachten Sie bitte auch die beigelegte Bestellkarte!

Tel.: (02236) 42 999

UND DAS BRINGT IHNEN DIE NEUE SAISON



Foto: Hermann J. Kogler, Robert Stuc, Martina Dähne
und Alexander Rossi in JACOBOWSKY UND DER OBERST (2017)

Stadt
theater
Mödling



FRAU MÜLLER MUSS WEG

von **LUTZ HÜBNER**

Die Eltern der Kinder der Volksschulklasse 4 b sind besorgt und haben bei der Klassenlehrerin Frau Müller einen Termin verlangt. Die Kleinen stehen gerade an einem entscheidenden Punkt ihrer schulischen Karriere, wird doch am Schuljahresende entschieden, wer den Sprung ins Gymnasium schafft – und wer nicht. Und so sitzen fünf entschlossene Erwachsene auf Kinderstühlchen zwischen Kastanienmännchen, Laubgirlanden und Kuschelecken, bereit, dem Feind ins Auge zu sehen. Denn für die Eltern ist längst klar, wer die Schuld an der Misere trägt – die erfahrene Lehrerin Frau Müller scheint den modernen, pädagogischen Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein. Dass das Problem nicht bei den Schülern zu suchen ist, davon sind alle Eltern überzeugt. Denn ihre Kinder sind alle ganz besondere kleine Persönlichkeiten, die ab und an spezieller Förderung bedürfen und die nicht etwa einfach faul, unkonzentriert oder einfach mathematisch unbegabt sind.

Lutz Hübners bereits vielgespielte neue Komödie über Turboeltern, Versagensängste und ein Lehrermobbing, das gründlich schief läuft.

Inszenierung: **RÜDIGER HENTZSCHEL**



DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

von **BERTOLT BRECHT**

Musik von **PAUL DESSAU**

Shen Te ist zwar nur eine arme Prostituierte, hat aber ein großes Herz für ihre Mitmenschen. Und weil sie so ein guter Mensch ist, belohnen sie die Götter mit Geld und einem kleinen Tabakladen. Mit diesen neuen Mitteln versucht sie nun, allen in Not zu Hilfe zu kommen, doch sind es einfach so viele, die Unterstützung benötigen und von manchen wird sie auch schamlos ausgenutzt. Was tun, damit das volle Boot nicht untergeht? In ihrer Verzweiflung erfindet sie einen bösen Vetter Shui Ta, der prompt auch leibhaftig vorbeikommt und rücksichtslos ihre persönlichen Interessen verteidigt. Doch diese Gratwanderung zwischen Gutmenschen und Realpolitik führt Shen Te in eine große Krise.

In Zeiten zwischen Willkommenskultur und Abschottung, zwischen Hilfsbereitschaft und Fremdenhysterie ist dieses klassische Stück, wohl eines der besten und bekanntesten von Brecht, brandaktuell wie nie.

Inszenierung: **BRUNO MAX**



DIE REICHSGRÜNDER ODER DAS SCHMÜRZ

von **BORIS VIAN**

Schön muss es gewesen sein, als die Familie damals noch in der Sechszimmerwohnung gewohnt hat: Vater Léon, Mutter Anna, Tochter Zénobie samt Dienstmädchen Cruche. Doch ein mysteriöses Geräusch – blechern und in einem bedrängenden Crescendo anschwellend – macht ihnen Angst, zwingt sie, Stockwerk um Stockwerk nach oben zu ziehen. In immer kleinere Wohnungen. Nur eines begleitet sie von Etage zu Etage: Das Schmürz, ein dreckiges, bandagiertes Etwas, das ständig ignoriert, nie angesprochen, in irgendeiner Ecke des Zimmers vegetiert. Die Tochter stellt einmal die zentrale Frage: „Wovor sind wir auf der Flucht?“. Das bleibt unbeantwortet. Denn Zénobies Eltern spielen ein Spiel. Dessen Regeln sind: Wegsehen, Verschweigen, Vergessen. Wenn beide keine Ausreden finden, misshandeln sie das Schmürz mit Tritten oder Alltagsgegenständen. Doch dieses Schmürz bleibt; es ist statt dessen die Familie, die sich auflöst, die bei jedem Umzug ein weiteres Mitglied verliert, bis der Vater allein mit seinem Schmürz in der Dachkammer den großen Abgesang auf die bürgerliche Existenz hält.

Mit dem Schmürz (auch im französischen Original heißt es LE SCHMÜRZ) erfindet Boris Vian, einer der interessantesten Vertreter des Absurden Theaters, einen Archetyp, wie es sonst nur Becketts *Godot* ist: eine physische Manifestation der Angst vor etwas, das nur in den Köpfen existiert. Angst, die instrumentalisiert wird, um Menschen zu Feinden zu machen, auszugrenzen und Mitgefühl zu ersticken. Allein schon das macht das Stück beunruhigend aktuell.

Inszenierung: **BABETT ARENS**



DER JÜNGSTE TAG

von **ÖDÖN VON HORVÁTH**

Der Bahnhofsvorstand Hudetz führt seit vielen Jahren in einem kleinen Ort ein genau geregeltes, bürgerliches Leben. Pflichtbewusst. Dienst nach Vorschrift. Abfertigen. Signalstellen. Naja, die Ehe mit seiner älteren Frau läuft mäßig. Dennoch: Alles hat irgendwie seine Ordnung. Aber eines Tages küsst ihn im Dienst die Wirtstochter Anna – und er übersieht ein Signal, es kommt zu einem Zugunglück mit 18 Toten. Vor Gericht beteuert Anna Hudetz Unschuld und leistet sogar einen Meineid. Und obwohl es seine Frau, die den Kuss und seine Folgen beobachtet hat, besser weiß, kommt es zum Freispruch. Aber keiner der Beteiligten kann mit der ungesühnten Schuld so einfach zum Alltag zurückkehren, die Katastrophe zieht immer weitere Kreise, und sogar die Toten melden sich zu Wort ...

Meisterhaft wie in allen seinen Stücken beobachtet Horváth die kleinbürgerliche Welt und ihre dunkle Seite. Im Nichtgesagten, in den Banalitäten, in den verräterischen Pausen im Dialog schieben sich die Abgründe und die inneren Nöte der Figuren in den spießigen Alltag.

Inszenierung: **PETER M. PREISSLER**

DONADIEU

Schauspiel von **FRITZ HOCHWÄLDER**



Der französische Bürgerkrieg zwischen Katholiken und Hugenotten liegt in den letzten Zügen, ein erschöpfter Waffenstillstand herrscht, Jahrzehnte Terror und Elend haben beide Seiten müde gemacht. Donadieu, ein hugenottischer Adelige, hat sich resigniert auf sein befestigtes Schloss zurückgezogen und will nur in Ruhe in seinem protestantischen Glauben leben, mit seiner Tochter und einer Gruppe durch die Kriege unter seinen Schutz geflüchteter Glaubensbrüder. Da stehen in einer Gewitternacht zwei Offiziere vor seinem Tor, Kuriere des katholischen Königs auf der Durchreise mit Entwürfen für einen Friedensvertrag, die für diese Nacht Unterkunft und Gastrecht fordern. Donadieu gewährt es ihnen, doch dann erkennt seine Tochter in einem der beiden Gäste den Mörder ihrer Mutter, die vor Jahren bei der Plünderung des Schlosses bestialisch zu Tode kam. Donadieu muss sich entscheiden: Angemessene Gerechtigkeit oder endlich Frieden?

Nach der bekannten Ballade *Die Füße im Feuer* hat Fritz Hochwälder, der meistgespielte österreichische Autor der 50er und 60er Jahre, ein wieder hoch aktuelles Stück über Rache, Vergeltung und Vergebung geschrieben, das ebensogut heute am Balkan oder im Nahen Osten spielen könnte statt im Frankreich des 17. Jahrhunderts.

Inszenierung: **BRUNO MAX**



TARTUFFE

Komödie von **MOLIÈRE**

Was ist er denn jetzt, dieser Tartuffe? Ein frommer, charismatischer Führer oder bloß ein schamloser, scheinheiliger Heuchler? Die Meinungen in der reichen Familie Orgon, bei der er Aufnahme gefunden hat, gehen da ziemlich auseinander: Monsieur Orgon und seine Mutter verfallen Tartuffes Charme und seiner spirituellen Anleitung, der Rest der selbst nicht gerade uneigennützigem Familie kämpft vergeblich dagegen an, dass der Eindringling langsam all das bekommt, was er begehrt: Geld und Haus, Tochter und Ehefrau des Gastgebers.

Monsieur Molière zeigt das Böse aber nicht in perfekter Tarnung, sein Tartuffe bezieht seine Macht aus der unverschämten Offensichtlichkeit seiner miesen Absichten. Und was passiert, wenn jeder einfach das zur Wahrheit erklärt, was er hören will? Molière schrieb sein Stück 1664 als offenen Angriff auf den heuchlerischen Klerus. Heute liest sich Tartuffe wie ein moderner Kommentar auf die Richtungslosigkeit und Überforderung des modernen Menschen und seine Bereitschaft, vermeintliche Leerstellen mit dem Glauben an einfache Wahrheiten und neue Autoritäten zu füllen.

Inszenierung: **MARCUS GANSER**



DER PREISPOKAL

von **SEAN O'CASEY**

Irland im Ersten Weltkrieg: Fronturlauber Harry Heegan schießt das Meisterschaftstor für seinen Fußballclub und wird dementsprechend von seinen Kumpeln, Familie, Nachbarn und natürlich seiner schönen Freundin Jessie gefeiert. Es wird gesungen, gesoffen und schwadroniert, das ganze Arbeiterviertel steht Kopf – bis Harry mit seinen Jungs wieder fröhlich zurück in die Schützengräben nach Frankreich zieht. Ein paar Monate später sind sie wieder zurück – aber alles ist anders. Keiner von ihnen ist heil geblieben – körperlich oder seelisch. Aber das Leben geht für die Daheimgebliebenen weiter – es gibt neue Helden, neue Lieben, neue Aufgaben. Gibt es noch einen Platz für die Wiedergekehrten?

O'Caseys pazifistisches Stück löste in den 20er und 30er Jahren Kontroversen aus – die klassischen Elemente des Volksstücks vermischte er mit expressionistischen Stilmitteln zu einem teils humorvollen, teils verstörenden, immer zutiefst menschlichen Drama.

Inszenierung: **BRUNO MAX**

Foto: Christoph Prückner, Bernie Feit und Christina Saginth
in **EINE ITALIENISCHE NACHT** (2016)

FETTES SCHWEIN

von **NEIL LABUTE**



Tom sieht nicht nur gut aus, auch im Job läuft alles bestens. Nur mit den Frauen nicht so. Doch dann steht sie vor ihm: Helen. Sie hat alles, Witz, Intelligenz, Charme, Schlagfertigkeit – eine tolle Frau. Nur: eine tolle, wirklich dicke Frau. Seinen Kollegen stellt er sie daher lieber nicht vor. Mit gutem Grund, denn kaum bekommt sie sein bester Freund zu Gesicht, wird er nicht nur in der ganzen Firma zum Gespött, auch seine Exfreundin ist fassungslos, wie er sich nur in ein solch „fettes Schwein“ verlieben kann. Wird die Beziehung im Strudel der gesellschaftlichen Normen und Vorurteile aufgerieben werden?

Neil LaBute (*Das Maß der Dinge*) beschreibt in seinem Stück, wie der Konformitätsdruck die Seele der Menschen korrumpiert, sodass auch die Liebe zur Kosten-Nutzen-Rechnung wird. Aus Angst ins soziale Abseits zu geraten, umgeben sich seine Figuren mit schicken Ego-Panzern und grenzen diejenigen aus, die nicht in die gerade angesagte Ich-Schablone passen.

„Die einen sehen so aus, dass ihnen alles offen steht, und wer anders aussieht, bekommt eben, was übrig bleibt!“

Inszenierung: **MARCUS GANSER**



TEA & SYMPATHY

– EIN LETZTER HIGH TEA
MIT BRITISCHEN EXZENTRIKERN

Bevor das Königreich seine Verbindungen nach Europa kappt und in die Brexit-See der Splendid Isolation hinaussegelt, wollen wir uns in unserer diesjährigen Dinner-Produktion literarisch und musikalisch dem Lieblingsgetränk der Briten und ihrem fabelhaften, kleinen Großbritannien zuwenden. Kein anderes Volk, außer die Japaner, machen so viel Aufsehen um ein wässriges Heißgetränk – und während eine schiefgegangene Teezeremonie in Japan konsequent zum Harakiri führt, schaffen die Engländer es, auch in solchen Situationen die traditionell steife Lippe zu bewahren, wie die zahlreichen Exzentriker und Exzentrikerinnen, Dandys und Blaustrümpfe, die uns an diesem Abend begegnen (von Oscar Wilde bis Dame Edith Sitwell, von Monty Python bis zu Her Majesty Queen Victoria persönlich) und ausführlich belegen werden. Bleibt nur die Frage: „Was dazu? Butterkeks oder Gurkenbrötchen?“

Wir ersuchen, das Silberbesteck nicht einzustecken. Der Butler zählt nach und ist befugt, am Ausgang Taschenkontrollen vorzunehmen.

Buch und Inszenierung: **BRUNO MAX**



UND WAS ES SONST NOCH GIBT

DIE NACHT DER SPEZIALISTEN – ein Experiment

Spätestens seit faktisch alle Menschen in diesem Land Zugang zum Internet haben, sollte das gesamte Wissen der Menschheit abrufbar vor uns liegen. Hat das ein rapides Anwachsen unserer persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten gebracht? Naja. Die meisten posten lieber Katzenfotos und streiten sich auf Facebook mit ziemlich fremden Leuten, bis sie diese „entfreunden“.

Die klassische Art der Wissensvermittlung, dass jemand, der etwas Spezielles besonders gut weiß, es einem Auge in Auge zeigt und erklärt, kommt immer mehr aus der Mode. Wir verlernen auch, solche Menschen zu finden und gezielt zu befragen. Dem wollen wir einige Abende lang entgegenwirken. In unserem Ensemble – und wir sind sicher, in ganz Mödling – gibt es viele Menschen mit außergewöhnlichen, nicht berufsbezogenen Wissensgebieten und Kenntnissen. Wir geben ihnen – und IHNEN – die Gelegenheit, sich als Spezialisten mit jeweils circa acht Zuhörern zwölf Minuten lang an einen Tisch zu setzen und ihnen etwas aus ihrem selbstgewählten Fachgebiet Auge in Auge zu erklären. Fragen und Einwürfe sind ausdrücklich erwünscht. Dann wandern die Zuschauer zum/zur nächsten Experten/Expertin.

Vielleicht wollten Sie ja immer schon verstehen, wie man Parfums macht oder wie und warum Napoleon die Schlacht bei Waterloo verlor oder in zehn Minuten die Grundbegriffe des Esperanto erlernen oder wie man einen Dudelsack baut oder oder oder ... Vielleicht entdecken Sie unbekannte Seiten unseres Ensembles oder auch einfach nur, wieviel ungenutztes, individuelles Wissen in fast jedem schlummert.

Silvesterkonzert des MSO Im Rahmen unserer vielfältigen Zusammenarbeit mit Mödlinger Künstlern, Vereinen und Organisationen starten wir in diesem Jahr eine neue Kooperation: Wir wollen in den nächsten Jahren der neue Rahmen für die Silvesterkonzerte des Mödlinger Symphonischen Orchesters sein: **31.12.2017, 16.00 Uhr**. Programm: Violinkonzert von Peter I. Tschaikowsky sowie beschwingte Werke von Johann und Josef Strauß und Zeitgenossen. Solist: Julian Walder (Violine), Dirigent: Felix Hornbachner. Buffet und Kassa sind ab 15.00 Uhr geöffnet. Kartenvorverkauf ab 15. 10. unter www.symphony.at, info.service Mödling (Tel: **02236/400125**) sowie Reisebüro Corso, Mödling (Tel: **02236/25900**)

Filmclub Capitolino Der Filmclub des Stadttheaters besteht nun schon seit über zehn Jahren. Diese Arthouse-Filminitiative einer Gruppe engagierter Mödlingerinnen und Mödlinger lässt die alte Kinotradition unserer Stadt jenseits des Mainstreams circa einmal im Monat wieder aufleben. Wir stellen dazu gerne Haus und Technik zur Verfügung. Termine: **19. 09. 2017 • 23. 10. 2017 • 21. 11. 2017 • 20. 12. 2017 • 31. 01. 2018 • 26. 03. 2018 • 23. 05. 2018 • 27. 06. 2018**. Nähere Informationen unter www.capitolino.at

Philharmonia-Zyklus Mödling Wir freuen uns, seit vielen Jahren Gastgeber der sechs jährlichen Konzerte des Philharmonia-Zyklus sein zu dürfen. Nähere Informationen zu Terminen und Spielplan: www.philharmoniazyklus.at

Sonstige Aktivitäten Das Stadttheater steht verschiedenen Mödlinger Initiativen, Gruppen und Schulen an spielfreien Tagen für Konzerte und Veranstaltungen offen. Details entnehmen Sie bitte den aktuellen Monatsspielplänen.

Abos

DAS PREMIERENABO

Für alle, die von Anfang an dabei sein wollen. 9 fixe Premierenabende plus 50% Ermäßigung auf *Die Nacht der Spezialisten* (für VIP-Kategorie gratis) plus Verschiebe-Gutschein und Friendship-Ticket.

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 215,-	184,-	136,-	110,-
statt ca.	€ 300,-	248,-	193,-	150,-

DAS WOCHENTAGSABO (Di, Do, Fr, Sa, So)

9 fixe Vorstellungen an einem Wochentag Ihrer Wahl plus 50% Ermäßigung auf *Die Nacht der Spezialisten* (für VIP-Kategorie gratis), plus Verschiebe-Gutschein und Friendship-Ticket.)

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 198,-	165,-	130,-	105,-
statt ca.	€ 286,-	234,-	186,-	143,-

DAS B-ABO (Bezirksabo)

Nur gültig für alle mit Wohnsitz im Bezirk Mödling außerhalb der Stadt! Wir haben für Sie einen eigenen Termin reserviert und reduzieren (ausschließlich für diesen speziellen Abend) die Karten zusätzlich um den Preis eines Bus- oder Bahnfahrscheins.

9 fixe Vorstellungen plus 50% Ermäßigung auf *Die Nacht der Spezialisten* (für VIP-Kategorie gratis) plus Verschiebe-Gutschein und Friendship-Ticket. Nur erhältlich in den Kategorien A (VIP), B und C.

Kategorie	A (VIP)	B	C
	€ 188,-	154,-	120,-
statt ca.	€ 286,-	234,-	186,-

DAS WAHLABO: DER SECHSERFAHRSCHEIN

6 supergünstige Vorstellungen nach freier Wahl (nach Maßgabe vorhandener Plätze und einer Reservierung spätestens am Vortag der Vorstellung), ganz nach Ihrer individuellen Planung. Nicht gültig bei Premieren! Kommen Sie alleine sechsmal oder einmal zu sechst oder in jeder beliebigen Stückelung, ganz wie Sie wünschen. Nur auf Vorbestellung bis 20. 11. 2017 buchbar. Beim Kauf von 2 Wahlabos erhalten Sie ein Bonus-Friendship-Ticket. ▲ Das Wahlabo gilt NICHT für *Tea & Sympathy*

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 136,-	108,-	82,-	60,-
statt ca.	€ 180,-	144,-	108,-	78,-

DER U22-CLUB

Der U-22 Jugendclub des Stadttheaters bringt Super-Ermäßigungen für alle, die das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben: Wir lassen die Hose noch weiter herunter und geben Euch unsere Abos zum halben Preis! Altersnachweis erforderlich!

U22 FIX

9 feste Termine (Di, Do, Fr, Sa oder So) plus 50% Ermäßigung auf *Die Nacht der Spezialisten* plus Verschiebe-Gutschein und Friendship-Ticket.

Kategorie B: € 83,- C: € 65,- D: € 53,-

U22 WAHL

Der „Sechserfahrschein“ des Clubs. 6 Vorstellungen zu allen Terminen (außer Premieren) ganz nach Lust und Laune. Komm einmal mit fünf Freunden oder sechsmal alleine. Nur auf Vorbestellung bis 20. 11. 2017. ▲ Das Wahlabo gilt NICHT für *Tea & Sympathy*

Kategorie B: € 54,- C: € 41,- D: € 30,-



DIE VORLÄUFIGEN ABOTERMINE*

PREMIERENABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Frau Müller muss weg	▲ Di, 10. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Sa, 04. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Sa, 02. 12. 2017
Der jüngste Tag	Sa, 13. 01. 2018
Donadieu	▲ Di, 13. 02. 2018
Tartuffe	▲ Di, 13. 03. 2018
Der Preispokal	Sa, 07. 04. 2018
Fettes Schwein	Sa, 28. 04. 2018
Tea & Sympathy	Sa, 09. 06. 2018

DIENSTAGSABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Frau Müller muss weg	Di, 17. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Di, 14. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Di, 12. 12. 2017
Der jüngste Tag	Di, 23. 01. 2018
Donadieu	Di, 20. 02. 2018
Tartuffe	Di, 20. 03. 2018
Der Preispokal	Di, 17. 04. 2018
Fettes Schwein	Di, 08. 05. 2018
Tea & Sympathy	Di, 19. 06. 2018

DONNERSTAGSABO**

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

	Abo I	Abo II
Frau Müller muss weg	Do, 12. 10. 2017	Do, 19. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Do, 09. 11. 2017	Do, 16. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Do, 07. 12. 2017	Do, 14. 12. 2017
Der jüngste Tag	Do, 18. 01. 2018	Do, 25. 01. 2018
Donadieu	Do, 15. 02. 2018	Do, 22. 02. 2018
Tartuffe	Do, 15. 03. 2018	Do, 22. 03. 2018
Der Preispokal	Do, 12. 04. 2018	Do, 19. 04. 2018
Fettes Schwein	Do, 03. 05. 2018	Do, 10. 05. 2018
Tea & Sympathy	Do, 14. 06. 2018	Do, 21. 06. 2018

FREITAGSABO**

Abo I

Abo II

Frau Müller muss weg	Fr, 13. 10. 2017	Fr, 20. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Fr, 10. 11. 2017	Fr, 17. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Fr, 08. 12. 2017	Fr, 15. 12. 2017
Der jüngste Tag	Fr, 19. 01. 2018	Fr, 26. 01. 2018
Donadieu	Fr, 16. 02. 2018	Fr, 23. 02. 2018
Tartuffe	Fr, 16. 03. 2018	Fr, 23. 03. 2018
Der Preispokal	Fr, 13. 04. 2018	Fr, 20. 04. 2018
Fettes Schwein	Fr, 04. 05. 2018	Fr, 11. 05. 2018
Tea & Sympathy	Fr, 15. 06. 2018	Fr, 22. 06. 2018

SAMSTAGSABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Frau Müller muss weg	Sa, 14. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Sa, 11. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Sa, 09. 12. 2017
Der jüngste Tag	Sa, 20. 01. 2018
Donadieu	Sa, 17. 02. 2018
Tartuffe	Sa, 17. 03. 2018
Der Preispokal	Sa, 14. 04. 2018
Fettes Schwein	Sa, 05. 05. 2018
Tea & Sympathy	Sa, 16. 06. 2018

SONNTAG-NACHMITTAGSABO ▲

Beginnzeit: 17:00^{Uhr}

Frau Müller muss weg	So, 15. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	So, 12. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	So, 17. 12. 2017
Der jüngste Tag	So, 21. 01. 2018
Donadieu	So, 18. 02. 2018
Tartuffe	So, 18. 03. 2018
Der Preispokal	So, 15. 04. 2018
Fettes Schwein	So, 06. 05. 2018
Tea & Sympathy	So, 17. 06. 2018

BEZIRKSABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Frau Müller muss weg	Sa, 21. 10. 2017
Der gute Mensch von Sezuan	Sa, 18. 11. 2017
Die Reichsgründer oder Das Schürz	Sa, 16. 12. 2017
Der jüngste Tag	Sa, 27. 01. 2018
Donadieu	Sa, 24. 02. 2018
Tartuffe	Sa, 24. 03. 2018
Der Preispokal	Sa, 21. 04. 2018
Fettes Schwein	Sa, 12. 05. 2018
Tea & Sympathy	Sa, 23. 06. 2018

DAS FRIENDSHIP-TICKET

Zu Ihrem Fixplatzabo erhalten Sie eine Freikarte für eine beliebige Vorstellung an einem Bezirksabo-Termin gratis, damit ein Freund oder eine Bekannte von Ihnen unser Theater kennenlernen kann. Oder vielleicht schauen Sie sich Ihr Lieblingsstück ein zweites Mal an?

ABOBESTELLUNGEN

Bitte schriftlich mit beiliegender Abokarte, Abo-Auskunft und telefonische Expressbestellungen unter 02236/42999

- Abobezahlung: mittels Überweisung (Beleg bitte bei Kartenabholung voweisen!) oder bei Ihrem ersten Theaterbesuch an der Abendkassa. Die Karten liegen an Ihrem ersten Abotermin an der Kassa bereit!
- Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Über denkbare Verschiebungen werden Sie schriftlich informiert. Laufende Infos unter www.theaterzumfuerchten.at
- Falls Sie bis 09. Oktober 2017 noch nichts von uns gehört haben, könnte es sein, dass Ihre Bestellung auf dem Postweg verloren gegangen ist (was leider schon vorgekommen ist). Bitte rufen Sie in einem solchen Fall 02236/42999 an!

KARTENPREISE

PREISE BEI NORMALBESTUHLUNG

Kategorie	A	B	C	D
Parkett Reihe	1-3	4-8	9-13	14-16
Preis:	€ 30,-	24,-	18,-	13,-
Ermäßigt:	€ 24,-	18,-	13,-	10,-
Premieren:	€ 32,-	26,-	19,-	14,-

PREISE BEI ARENA- UND BLOCKBESTUHLUNG

Kategorie	A	B
Preis:	€ 24,-	18,-
Ermäßigt:	€ 18,-	14,-

Tea & Sympathy (Dinner-Produktion): Einheitlich € 32,- / ermäßigt € 28,-

Ermäßigungen gelten für Ö1-Clubmitglieder, Inhaber eines Kultur- oder Behindertenausweises, Studenten, Schüler, Zivil- und Präsenzdienner. Gruppenermäßigungen auf Anfrage (ab 12 Personen).



An das
STADTTHEATER
MÖDLING

Babenberggasse 5
A-2340 Mödling

ABSENDER (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Tel., E-Mail:

Unterschrift:

Bitte ankreuzen:

Ich bin Neubonnett. Ich hatte bereits ein Abo.

Ihr Abo verlängert sich zu den gleichen Bedingungen um ein weiteres Jahr, wenn es von Ihnen nicht bis 30. Juni 2018 formlos per Brief oder E-Mail gekündigt wird. Mögliche notwendige Verschiebungen werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Wahlabos sind in der Spielzeit 2017/2018 zu konsumieren. Bestellte, aber nicht abgeholte Abos müssen in Rechnung gestellt werden.

ABONNEMENT BESTELLUNG



JA, ich bestelle hiermit ...

Anzahl in Kategorie (Zutreffendes ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Premierenabo(s)*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Dienstagsabo(s)*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Donnerstagsabo(s) I*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Donnerstagsabo(s) II*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Freitagsabo(s) I*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Freitagsabo(s) II*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Samstagsabo(s)*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Sonntag-Nachmittagsabo(s)*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Bezirks-Abos)*	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> —

Anzahl in Kategorie (Zutreffendes ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Wahlabo**	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	U22 Fixabo(s)*	<input type="radio"/> —	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	U22 Wahlabo(s)**	<input type="radio"/> —	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D

Wochentag (bitte ankreuzen)

<input type="radio"/>	Di	<input type="radio"/>	Do	<input type="radio"/>	Do
<input type="radio"/>	Fr	<input type="radio"/>	Fr	<input type="radio"/>	Sa
<input type="radio"/>	So	<input type="radio"/>	So	<input type="radio"/>	So

* Letzter Abo-Bestelltermin für Fixabos: 01. November 2017

** Letzter Abo-Bestelltermin für Wahlabos: 20. Dezember 2017

Zahlungsart (Zutreffendes ankreuzen)

Ich möchte die Abos an der Abendkasse per Überweisung bezahlen.

Bitte die Antwortkarte gut leserlich ausfüllen, entlang der gepunkteten Linie abtrennen und einsenden! Abos Auskunfts- und telefonische Bestellung unter

(02236) 42 999

Die Preise für Zusatz- und Gastveranstaltungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Monatsprogrammen. Ermäßigungen gibt es für Club Ö1-Mitglieder, Schüler, Studenten, Inhaber eines Sozial- oder Behindertenausweises sowie für Zivil- und Präsenzlehner mit entsprechendem Ausweis. Pro Ausweis kann nur eine Ermäßigungskarte gewährt werden. Gelöste Karten können nicht gegen Bargeld zurückgegeben werden.



Pferschy-Seper
Wein und Heuriger in Mödling

Friedrich Schiller-Straße 6, 2340 Mödling,
Tel: 02236/270 70, Tel & Fax: 02236/892 845
E-mail: weinbau@pferschy-seper.at
www.pferschy-seper.at

Heuriger mit idyllischem Gastgarten Bioweinbau seit 2000

- reichhaltiges Buffet
- vegetarische Speisen
- prämierte Weine
- Kinderspielplatz mit Kleintieren
- Flaschenweinverkauf täglich im Degustationsraum
- nächstes Ausstecken: 16. 11. - 03. 12. 2017

Hungriq nach (der) Kultur?



Wir bieten unseren Gästen Altösterreichische und Internationale Küche, saisonale Spezialitäten, feinste Weine aus der Region und 4 Biere vom Fass.

www.mautwirtshaus.at

2340 Mödling | Kaiserin Elisabethstraße 22 | Telefon: +43 2236 / 24481

DAS
STADTTHEATER.

IHR
STADTTHEATER!

Weitere Informationen unter

Tel: (02236) 42 999

www.stadttheatermoedling.at

www.theaterzumfuerchten.at

SITZPLAN NORMALBESTUHLUNG

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
A															1
															2
															3
B															4
															5
															6
															7
															8
C															9
															10
															11
															12
															13
D															14
															15
															16

Parkett Reihe

WENN SIE UNSERE ARBEIT
ÜBER EIN ABONNEMENT HINAUS
UNTERSTÜTZEN WOLLEN:

Werden Sie FÖRDERNDES MITGLIED von „Theater zum Fürchten“! Sie unterstützen damit nicht nur unsere Produktionen im Stadttheater sondern auch in der SCALA und im „Theater im Bunker“. Sie erhalten damit automatisch freien Zutritt zu allen unseren Produktionen in Wien und Mödling sowie unseren Newsletter.

Fördernde Mitgliedschaft für Einzelpersonen: € 250,-

Mitgliedschaft für Firmen und Institutionen: € 400,-

Alle Spenden an den Verein sind steuerlich voll absetzbar!

Wir danken allen unseren Freunden, Förderern und Sponsoren.



Foto: Hans-Jürgen Bertram und Helmut Frauenlob
in **DER HERR DER ZWIEBELRINGE** (2017)



Foto: Johanna Rehm, Thomas Marchart, Wolfgang Lesky, Glenna Weber, Bettina Soriat und Florian Graf in **LOVERS & FOOLS** (2016)



Genuss in 3 Akten

Kleine Köstlichkeiten und einen erfrischenden Aperitif vor der Vorstellung. Feines aus Küche und Keller nach dem Theater. Ein romantisches Theaterwochenende in unserer Living Suite oder in einem unserer neuen Verwöhnzimmer. Und das alles vis-à-vis vom Stadttheater Mödling!

Babenberggasse 6, 2340 Mödling
Tel 02236/22246, babenbergerhof@aon.at
www.babenbergerhof.com

B a b e n b e r g e r h o f
Hotel Restaurant Cafe Bar



Impressum: TZF-Intern Nr. 398

Mitteilungsblatt des Vereins „Theater zum Fürchten“, 1050 Wien

**Verlagspostamt 1050 Wien / 2340 Mödling
Zul. Nr. GZ 02Z032234 S**

Sponsoring.Post

Stadttheater Mödling, Babenberggasse 5, A-2340 Mödling

Tel: (02236) 42 999

vorbehaltlich Satz- und Druckfehlern, sowie Programm- und Terminänderungen

www.stadttheatermoedling.at

www.theaterzumfuerchten.at

Fotos: © 2016/2017 Bettina Frenzel, www.frenzel.at • Graphik-Design: © 2017 Tom Lackner, (+43/664) 310 43 00